

## **15. Deutscher Venentag®: Viele Betroffene fanden Rat und Hilfe**

Fast jeder bekommt es im Laufe seines Lebens mit den Venen zu tun. Je älter die Betroffenen sind, desto häufiger zeigen sich die typischen Symptome der erkrankten Venen: von schweren, schmerzenden Beinen, über Krampfadern, offenen Beinen bis hin zu Venenthrombosen und ihren Folgen.

Über das Thema Venenerkrankungen informierte der Deutsche Venentag® am Samstag, 22. April 2017, ausführlich und mit unterschiedlichen Veranstaltungen. „Wir sind begeistert über die große Resonanz auf unseren bundesweiten Venentagen. Ärzte, Apotheken, Sanitätshäuser, aber auch Sportvereine, Hebammen und spezialisierte Venenkliniken folgen unserer Aufforderung, sich mit eigenen Aktionen am Deutschen Venentag zu beteiligen, den die Deutsche Venen-Liga e.V. (DVL) ins Leben gerufen hat“, so DVL-Präsident Dr. Michael Wagner.

Venenleiden sind eine ernst zunehmende Erkrankung. Weil sie zudem in der Regel durch Vorsorgemaßnahmen

gelindert werden können,  
sind die jährlich im April  
stattfindenden  
Gesundheitstage zugleich  
auch Tage der Prävention.  
Mit einfachen und  
wirksamen  
Vorbeugemaßnahmen, wie  
Venen-Check-Ups,  
Venen-Gymnastik,  
Venen-Walking,  
Nordic-Walking oder  
Kneipp'schen Güssen kann  
das Risiko, Krampfadern  
auszubilden, verringert  
werden.

Wer  
Probleme  
mit den  
Venen  
hat, sollte  
einen  
Venenspezialisten  
(Phlebologen)  
aufsuchen. Und  
fachlich-qualifizierte  
Beratungsangebote  
annehmen. Hier  
hilft die  
DVL über  
[www.venenliga.de](http://www.venenliga.de) oder die  
gebührenfreie  
Venen-Hotline 0800  
444333.